

Deutliche Kritik an Spielplatzplänen

Die Anwohner sollen in Weingarten jetzt in die Planungen einbezogen werden

Weingarten (ml). Spielplätze sollen so gestaltet sein, dass sie Kindern Spaß machen und ihrem jeweiligen Entwicklungsstand entsprechend Raum für Bewegung und Entfaltung geben. Um das zu realisieren, hat sich in Weingarten eine Spielplatzinitiative gebildet, die in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung einen Spielplatz nach dem anderen unter die Lupe nimmt und konstruktive Vorschläge zu einer eventuellen Umgestaltung erarbeitet.

Die beiden Sprecherinnen, Claudia Atz und Sandra Keller, unterstreichen, dass die Spielplätze für alle Weingartener Kinder gedacht seien und dass ihnen konstruktive Vorschläge von Anwohnern jederzeit willkommen seien.

Am konkreten Fall des Spielplatzes „Bruch östlich“ entzündete sich der Protest der Anwohner an zwei Punkten. In öffentlicher Sitzung des Ausschusses

für Umwelt und Technik (AUT) wurden zahlreiche Meinungen vorgetragen. Ein Argument berief sich auf eine Zusage an die Anwohner aus dem Jahr 1997, dass „die Grünfläche im Zentrum des Bebauungsplans niemals als Spielplatz ausgewiesen werde“. Das nun geplante Vorhaben sei ein „Vertrauensbruch“.

Andere Anwohner äußerten Kritik an den konkreten Spielgeräten, die in ihrer Größendimension nicht klar erkennbar dargestellt wurde, und daran, über die Planung nicht frühzeitig informiert worden zu sein. Da nun der Spielplatz in der Haydnstraße überarbeitet werden soll, will die Gemeindeverwaltung diesem Wunsch nach Information gerne Rechnung tragen. (Die öffentliche Begehung des Spielplatzes Haydnstraße findet am 11. Oktober um 10 Uhr statt.) Bürgermeister Eric Bänziger spricht ausdrücklich von dem Ziel, einer „früh-

zeitigen Information der Anwohner einerseits über die gesamte Spielplatzkonzeption für die Gemeinde, andererseits über die Veränderungen auf dem Spielplatz ganz konkret“. Vorrangig gehe es um Information, wobei gute Anregungen seitens der Anwohner gerne in die Diskussion miteinbezogen würden.

Die Mitglieder der Initiative wollen ihre Arbeit weiterhin „den Bedürfnissen der Kinder widmen“. Für Anregungen seien sie jederzeit aufgeschlossen. Sie berichten, andererseits auch viel Zuspruch aus der Bevölkerung zu erhalten und sehen die Notwendigkeit bestätigt, sich für die Bedürfnisse und Belange der Kinder stark zu machen. Gerne hätte die Initiative auch weitere aktive Mitglieder in ihren Reihen.



Kontakt

spielplatzinitiative76356@gmail.com